

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 29).

№ 29.

Danzig, den 19. Juli

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

Steckbriefe.

2646 Gegen die Arbeiterfrau Caecilie Reka geb. Plekut aus Krampfen, zuletzt in Abbau Bobau aufhaltfam gewesen, katholisch, 25 Jahre alt, geboren in Krampfen, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 7. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. D. 50/84.

Pr. Stargard, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2647 Gegen die Schuhmacherfrau Wilhelmine Rother geb. Garnath, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam gewesen, evangelisch, geboren am 16. August 1838 in Jodel, Kreis Insterburg, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D. 250/83.

Pr. Stargard, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2648 Gegen den Sattlergesellen Friedrich Goery aus Briesen, 20 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Bettelns verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 129/84.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: Grauer Rock, graue Hose, Samaschen, buntes Halstuch, Hut, weißes Hemde.

Culm, den 6. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2649 Gegen den Tuchmachersellen Herrmann Schmidt aus Blauen, 24 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 129/84.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Mund klein, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache

deutsch. Kleidung: Schwarzes Jaquet, weißes Hemde, gestreiftes Halstuch, braune Hose, Schuhe. Besondere Kennzeichen: Der linke Fuß ist steif.

Culm, den 6. Juni 1884.

Königl. Amts-Gericht.

2650 Gegen den Arbeitsmann Abraham Arendt zuletzt in Ofen aufhaltfam gewesen, geboren am 17. Februar 1864 in Czarnen, mosaich, unverheirathet, noch nicht bestraft, Sohn der Jacob und Pauline geborene Hoffmann-Arendt'schen Eheleute, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 18. März, 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. D. 104/84.

Pr. Stargard, den 19. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2651 Gegen den Arbeiter Ignaz Piszka aus Schlachta, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 271, 272 R.-Str.-G.-V. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. (I. J. 652/84.)

Danzig, den 1. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2652 Gegen den Arbeiter Anton Ehler, zuletzt in Mittelde, geboren am 7. März 1859 zu Suttan bei Gutstadt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Altenz. J. 1276/83.

Elbing, den 10. Juli 1884

Königliches Amtsgericht.

2653 Der Unteroffizier, frühere Schachtmeister Wih.-im Granow, geboren am 9. April 1846 zu Schönwerder, Kreis Prutz, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Controle; derselbe wird bereits von der Königl. Staatsanwaltschaft Bartenstein wegen Unterschlagung verfolgt und ist auch durch Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts Roessel wegen Auswanderung ohne Consens mit 100 Mark Geld, im Unvermögensfalle mit 3 Wochen Haft bestraft.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den p. Granow gefälligst recht genau zu vigiliren und denselben im Ermittlungsfalle

dem nächsten Amtsgerichte auf Grund dieses Steckbriefs zu überliefern, sowie schleunige Mittheilung hierher gelangen zu lassen.

Rastenburg, den 3. Juli 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

2654 Der Arbeiter Johann Odunda sen. aus Dirschau, geboren am 18. März 1834 zu Kl. Koslau, Kreis Neidenburg, ist am 5. Juli cr. Morgens aus dem Amtsgerichtsgefängniß zu Pr. Stargard, woselbst er wegen Fehlerei seit dem 9. April 1884 eine 4monatliche Gefängnißstrafe verbüßte, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß, welches um Nachricht hierher ersucht wird, abzuliefern. (I. L. 31/84.)

Signalement: Alter 50 Jahre, Größe 1,69 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond mit grau gemischt, Stirn frei, Schnur- und Badenbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Nase gewöhnlich, Mund proportionirt, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: 1 Mütze, 1 Jaquet, 1 Weste, 1 Paar Hosen, 1 Paar Stiefeln 1 Hemde, 1 Halstuch.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2655 Gegen den Arbeiter Johann Muszewski, auch Muschewski, ohne Domizil, zuletzt in Thiergartersfelde aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versäthlicher körperlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern, auch zu den hiesigen Acten J. 2252/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2656 Gegen den Knaben Wilhelm Hinz, zur Zeit ohne Domizil, zuletzt in Marienburg aufhaltend gewesen, 13 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern, auch zu den hiesigen Acten J. 2623/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 8. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2657 Gegen den Zimmerlehrling George Neumann aus Marienburg, zuletzt in Caldowe beim Zimmermeister Pantnin in Arbeit, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 19. März 1884 erkannte Haftstrafe von 4 Tagen, welche für die nicht beizutreiben gewesene Geldstrafe von 20 Mark substituiert ist, vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Neumann zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hier zu den Acten C. 25/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 4. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 4.

2658 Der Arbeiter Gustav, genannt Friedrich

Sobolewski aus Gr. Schlaeflen, ist, nachdem er wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Justiz-Gefängniß zu Neidenburg abzuliefern, sowie hierher zu den Acten IV. L. 253/83 Mittheilung zu machen.

Allenstein, den 8. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2659 Gegen den Meier Oscar Ahles, zuletzt in Gr. Rathshof, Kreises Königsberg, wohnhaft, in Danemark geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. J. III. 540/84.

Signalement: Alter 45 Jahre, Statur hager, etwas gebückt, Größe 5 Fuß 8 Zoll, Haare blau blond, Augenbrauen blau blond, brauner, kurzer Vollbart, Augen braun, Gesicht länglich, Füße ziemlich groß.

Kleidung: 1 graubrauner Filzhut, etwas oben eingebogen, 1 graubrauner Rock, graubraune Hosen, kurze Stiefeln, blau gestreiftes Hemde.

Königsberg, den 10. Juli 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

2660 Der Musketter Simon Klunski von der 8. Compagnie hat am 30. Juni cr. sein Quartier, Kasernengasse No. 7, heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückgekehrt zu sein und sich dadurch der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Klunski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär- Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Janow in Polen, Aufenthaltsort vor dem Diensteintritt Gilgenburg, Kreis Osterode, Religion mosaich. Alter 20 Jahre 9 Monat, Größe 1,59 m, Haare schwarz, Stirn breit, Augenbrauen schwarz, Augen dunkelbraun, schwarzer Schnurrbart. Zähne gesund, Kinn klein, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe bleich mit Sommersprossen, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidet war derselbe mit: Helm, Waffenrock mit rothen Schulterklappen mit No. 128, Commis-Luchhose, Halsbinde, Hemde, Unterhose, Koppel mit Schloß und Troddel, Seiwengewehr No. 107, Extra-Stiefel.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Commando des Infanterie-Regiments No. 128.

2661 Gegen den Arbeiter Franz Mackiewicz, früher in Pniewlitten, zuletzt in Dobry aufhaltend, geboren am 9. October 1864 zu Malanlowo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Thorn abzuliefern. M. 1. 52/84.

Thorn, den 8. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2662 Gegen den Arbeiter Josef Hewelt, zuletzt in Gr. Dommatau wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts des Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu Puzig abzuliefern. D. 69/84.

Puzig, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2663 Gegen den Amtssecretair Schunke, welcher im März 1884 in Bigantenberg bei Danzig bei dem Amtsvorsteher Peter Goth im Dienste stand, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schließstange No. 9, abzuliefern. (II. J. 891/84.)

Danzig, den 10. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2664 Gegen den Arbeiter Michael Szapinski aus Mestlin, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. (I L. 2 24/84)

Danzig, den 11. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2665 Gegen den Arbeiter Johann Heinrich Loschinski von hier, geb. den 19. Juni 1841, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schließstange Nr. 9 abzuliefern. II. J. 912/84.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2666 Gegen die Korbmachersfrau Anna Liedemann aus Sommerau, geboren den 2. März 1850 zu Saltow, angeblich in der Niederung auf Arbeit, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 2. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten M. 2. 23/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2667 Gegen die Arbeiterfrau Caroline Matulat, zuletzt in Tessendorf bei Marienburg aufhaltig gewesen, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten J. 1031/84.

Elbing, den 12. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2668 Der hinter den Arbeiter Friedrich Korneffel aus Pöhlge unter dem 9. April 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen M. I. 72/83.

Elbing, den 10. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2669 Der unterm 22. Juli 1881 hinter die verhebelichte Tagelöhner Karth, Caroline geb. Treder aus Neuhoff bei Dambes erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Stolz, den 10. Juli 1884

Königliche Staatsanwaltschaft.

2670 Der hinter den Arbeiter Rudolf Guraki aus Elbing unter dem 3. Dezember 1879 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 15/79.

Elbing, den 4. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2671 Der hinter die unverhebelichte Anna Griesemann und die Wittwe Agnes Griesemann, geborene Pruski aus Wirczno, Kreis Obbau unter dem 29. Juni 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. L. I. 85/82.

Elbing, den 2. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2672 Der am 30. Mai 1883 hinter die Wittwe Caroline Charlotte Faust geb. Schiemann aus Danzig erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X. D. 1217/82.

Danzig, den 1. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

2673 Der am 7. Juni 1883 hinter die unverhebelichte Eleonore Florentine Lenser aus Danzig erlassene Steckbrief wird erneuert. X. D. 931/82.

Danzig, den 1. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

2674 Der hinter den Arbeiter Gottfried Voerschle aus Elbing unterm 21. November 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. V. D. 308/83.

Elbing, den 1. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

2675 Der hinter den Eduard Stenzel, 17 Jahre alt, Sohn der Wittwe Stenzel in Biedel, unterm 30. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 7. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

2676 Der unterm 6. August 1880 hinter den Arbeiter Eduard Hermann Stein aus Gr. Czapielken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2677 Der hinter den Inspector Valentin Wierzinski, früher in Geierswalde, unter dem 22. August 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ostrode, den 5. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2678 Der hinter den Angeklagten, Arbeiter Josef Lewandowski aus Mestlin, unterm 14. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2679 Der unterm 15. Juni 1884 hinter den Barbiergehilfen Richard Otto Leopold Krause aus Mitschenwalde, Kreis Obornik, erlassene Steckbrief ist erledigt.
Dels, den 6. Juli 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

2680 Der hinter das Dienstmädchen Renate Thd aus Pajewark unterm 19. v. M. erlassene, im 27. Stücke des Deffentl. Anzeigers unter No. 2487 Fall 15 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

2681 Der hinter das Dienstmädchen Johanna Franziska Bruhnke, geboren am 16. Mai 1861 in Tolskemit, ohne Domizil, unter dem 12. Juni 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elking, den 11. Juli 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

2682 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Muhlín Band 1 Blatt 14 und Mestín (Kreis Dirschau) Band 1 Blatt 1 auf den Namen des Hofbesitzers Franz Kiczidí und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Barbara geb. Ciestelka eingetragenen, in Mählin und Mühlbanz bezw. Mestín und Wiesenau belegenen Grundstücke am **8. August 1884**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Ort und Stelle in Mählin, versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Mählin No. 14 mit 780,24 Mark Reinertrag und einer Fläche von 48,0980 ha zur Grundsteuer, mit 363 Mark zur Gebäudesteuer; Mestín No. 1 mit 745,95 Mark Reinertrag und einer Fläche von 46,4280 ha zur Grundsteuer, mit 285 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, wobei jedoch bemerkt wird, daß die zu Wiesenflächen in den Mühlbanzer Wiesen mit 3,3060 ha und in der Dgorziska mit 0,5520 ha in dem Grundbuche des Grundstücks Mestín No. 1, zu welchem sie nach der Steuerauszüge gehören, nicht aufgeführt sind. Die Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke

beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **11. August 1884**, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 6 verkündet werden.

Danzig, den 14. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2683 Das im Grundbuche von Schadwalde Band 1 Blatt 9 A und B auf den Namen des Rentier Adolf Bielefeldt eingetragene, jetzt dessen Erben gehörige, zu Schadwalde belegene Grundstück Schadwalde Blatt 9 A und B soll auf Antrag des Miteigentümers, Hofbesitzers Theodor Klinge zu Schadwalde des Ehemannes der Miterbin Antonie Klinge geb. Bielefeldt als General- und Specialbevollmächtigten folgender Miterben:

- des Landwirthen Richard Bielefeldt zu Danzig,
- der Frau Marie Oppenheimer geb. Bielefeldt zu Elbing,
- des Gutsbesitzers Louis Bielefeldt zu Julienshof bei Osterode.
- des Hofbesitzer Adolf Bielefeldt zu Bogelsanz,
- des Buchhändlers Eduard Bielefeldt zu Marienwerder.
- des Kaufmanns Hans Bielefeldt zu Herne in Westfalen,
- des Kaufmanns Paul Bielefeldt zu Berlin,

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miterben am **12. August 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte an der Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 66 Mark 30 Pfg. Reinertrag und einer Fläche von 2 Hectar 30 Ar 70 qm. zur Grundsteuer und mit 180 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und ander das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Diejenigen welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **15. August 1884** Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 24. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2684 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 X Blatt 343 auf den Namen der Besitzer Bernhard und Auguste geb. Knaack-Kolterjahn'schen Eheleute zu Zoppot eingetragene Windmühlengrundstück am **7. August 1884**,

Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,09 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 92 a 76 qm zur Grundsteuer, mit 75 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. August 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 17. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2685 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönberg, Band 1, Blatt 2, auf den Namen des August Reinko und der Geschwister Carl, Julius und Ottilie Schwarz eingetragene Grundstück am **16. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Zimmer No. 20, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,84 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 40,3840 ha zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abthl 2, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der be-

treibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Carthaus, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2686 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu-Ryschau, Band 1 auf den Namen des Mühlenbesizers Hermann Palechke in Neu-Ryschau eingetragene Bauer-Grundstück am **22. September 1884**, Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Neu-Ryschau versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 110,49 Mark Reinertrag und einer Fläche von 86,65,30 Hektar zur Grundsteuer mit 57 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer No 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. September 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 3. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

2687 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hoch-Stäblau, Band 2, Blatt 51 auf den Namen des Victor Gapski und seiner Ehefrau

eingetragene zu Hoch-Stüblau belegene Grundstück am **29. Oktober 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15 öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,59 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,163 ha zur Grundsteuer, mit 255 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 29. Oktober 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 2. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 5 a.

2688 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hagenort, Band 3 Blatt, 78 auf den Namen des Schuhmachermeisters Franz Eliszewski aus Hagenort und seiner Ehefrau eingetragene, in Hagenort belegene Krug-Grundstück am **8. Oktober 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15 öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,45 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,272 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abthl. 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der

Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 8. Oktober 1884, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 2. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

2689 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuteicheralbe, Band 2, Blatt 38 auf den Namen des Mühlenbesizers Friedrich Magenbanz welcher mit Adalgunde geb. Engels in gütergemeinschaftlichen Ehe lebt, eingetragene, in Neuteicheralbe belegene Grundstück am **6. Oktober 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 36 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 7. Oktober 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 3. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2690 In Sachen der verheiratheten Arbeiter Alma Bronau geb. Zhiessen zu Danzig, Klägerin und Be-

Verurteilungsklägerin, vertreten durch den Rechtsanwalt, b. Justizrath v. Grobdeh zu Marienwerder, gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Heinrich Gronau, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, Beklagten und Berufungsklägerin, wegen Ehescheidung legt die Klägerin gegen das am 28. März 1884 verkündete Urtheil der ersten Civiltammer des Königl. Landgerichts zu Danzig die Berufung ein und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung über die Berufung vor den I. Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder auf den **18. September 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung und Ladung bekannt gemacht. Marienwerder, den 1. Juli 1884.

Kahrau,

Gerichtsschreiber des Königl. Oberlandesgerichts.,
2691 Die Frau Auguste Kobbert geborene Stolpmann zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Martin in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Müllergesellen Gustav Franz Kobbert, früher in Danzig, jetzt seinem Aufenthaltsort nach unbekannt, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Partien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erachten, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civiltammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **21. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

2692 Die Nagelschmiedemeisterfrau Louise Sybilla geb. Poluschewski zu Elbing, vertreten durch den Justizrath Preuschhoff in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Nagelschmiedemeister Franz Sybilla, früher in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civiltammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **2. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juli 1884.

Baeder,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

2693 In der Strafsache gegen den Musikus Louis Froehling aus Flatow und Genossen wird der Musikus Christoph Schlotauer aus Hopsiedt, Kreis Worbis, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Anordnung

des Königl. Amtsgerichts hier selbst unter der Verschuldigung, im August 1883 zu Danzig außerhalb seines Wohnortes und ohne vorgängige Bestellung als Gehülfe des Musikus Louis Froehling aus Flatow gewerbsmäßig künstlerische Leistungen feilgeboten zu haben, bei welchen ein höheres wissenschaftliches oder Kunst-Interesse nicht obwaltete, obwohl er einen Gewerbeschein für den Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eingekauft hatte, zur Hauptverhandlung auf den **29. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht 1. zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 öffentlich unter der Warnung geladen, daß im Falle seines unentschuldigten Ausbleibens dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Zu der Verhandlung wird als Zeuge Polizei-Commissarius Siegmund hier selbst geladen. IX. E. 2051/84. Danzig, den 29. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht 13.

2694 Es ist bei uns beantragt worden, die unbekanntem Erben des am 20. October 1883 zu Pselpin, soweit bekannt geworden, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung verstorbenen Dr. phil. Robert Harte, geb. den 15. Januar 1808 zu Torgau, aufzubieten.

Derselbe war anscheinend ein Sohn des Kleiderhändlers Gottlieb Harte und dessen Ehefrau Ernestine Auguste Friederike geb. von Deutsch; er hat 12 Jahre bei dem Gutsbesitzer Mandt zu Rosenthal, welcher zum Nachlasspfleger bestellt ist und den vorliegenden Antrag gestellt hat, als Hauslehrer und zuletzt zu Pselpin gelebt. Erblasser war seit dem 31. October 1839 verheirathet mit Minna geb. Hermann, welche am 7. Januar 1847 verstarb. Aus dieser Ehe wurden geboren:

1. Clara, am 2. Januar 1841,
2. Hugo, am 26. Juni 1843,
3. Alexander Ditomar, am 27. November 1844,
4. am 1. Januar 1847 ein todtgeborener Sohn,

zu 1 bis 3 sind die Kinder alsbald gestorben. Demgemäß werden die unbekanntem Erben des Dr. Robert Harte aufgefodert, sich spätestens in dem auf den **8. Juli 1885**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen und Rechten auf den Nachlass ausgeschlossen werden.

In Ermangelung von Erben, welche sich melden und legitimiren, wird der Nachlass dem Fideus verabsfolgt werden; und ist der sich später meldende Erbe schuldig, alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen.

Dirschau, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2695 Der Besitzer und Ortsvorsteher Michael Tews aus Companie und die verwitwete Wilhelmine Fiedler geborene Raabe aus Grabowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Juni er. abgeschlossen.

Thorn, den 20. Juni 1884

Königliches Amtsgericht.

2696 Die Gastwirthsrau Amalie Julie Wolff geb. Zelinski zu Gr. Schönforst, Tochter des im Dezember 1868 zu Heinrichsdorf verstorbenen Wirths Carl Zelinski, hat für die Dauer ihrer Ehe mit dem Kaufmann und Gastwirth Hermann Wolff in Gr. Schönforst, nach erreichter Großjährigkeit, laut Verhandlung vom 4. Juni 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was sie in die Ehe gebracht hat und während der Ehe auf irgend eine Weise, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, oder durch eigene Arbeit erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 18. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2697 Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Schumann und dessen Ehefrau Julie Charlotte Bertha geb. Wolff, beide von hier, früher in Memel wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Memel, den 20. Februar 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 21. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2698 Der Kaufmann Emil Dahmer aus Schönsee und das Fräulein Martha Doffle aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 16. Juni 1884 ausgeschlossen, und ist das gesammte von der letzteren ingebrachte Vermögen zu deren vorbehaltenem Vermögen erklärt.

Thorn, den 16. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2799 Der Kaufmann Emil Simon zu Culm und die Flora Michaelis, im Verstande ihres Vaters, des Privatmannes Neumann Michaelis zu Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 16. l. M. ausgeschlossen.

Culm, den 19. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht.

2700 Der Königliche Domainenpächter Franz Hügel aus Kunzenhof und das Fräulein Margarethe Krieger aus Karbowo, haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Culmser, den 20. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2701 Der Gutsbesitzer Bruno Rinow aus Zielen, Kreis Thorn, und das Fräulein Anna Helene Frobenius aus Nawra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie

was sie in stehender Ehe auf welche Art es erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 31. Mai 1884 abgeschlossen.

Thorn, den 13. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht.

2702 Der Rentier Friedrich Hellwig und die Wittwe Anna Zimmermann geborene Kirschnick, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 24. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2703 Der Hilfsarbeiter bei der Landesdirection Herrmann Alexander Rigus und das Fräulein Malwine Louise Gramowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 27. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 27. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2704 Der Stellmacher Michael Schwall in Honigfelde und die Wittve des Gastwirths Franz Wiszniowski, Anna geborene Seikowski in Mirahnen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Juni er. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringen und während derselben erwerben wird, vertragsmäßig vorbehaltenes Vermögen derselben sein soll.

Stuhm, den 27. Juni 1884

Königliches Amtsgericht 3.

2705 Der Metalldieber Julius Sobozynski und die unberehelichte Wanda Klimel, beide von hier, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 13. Juni 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 13. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2706 Die berehelichte Einwohnerin Kojłowska, Antonie geb. Margalska, aus Zalesie hat bei ihrer erreichten Großjährigkeit, zur gerichtlichen Verhandlung vom 13. Juni 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer der Ehe mit Adam Kojłowski ausgeschlossen.

Lautenburg, den 13. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2707 Der Restaurateur Johannes Harms und die Wilhelmine Borganski, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. d. M. ausgeschlossen

und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 26. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2708 Der Hutfabrikant Morz Helbt von hier und das Fräulein Bertha Podgurski, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Försters Adolf Podgurski aus Carlshorst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Rosenberg, den 23. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 30. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2709 Der Kaufmann Moriz Joseph aus Thorn und das Fräulein Ida Abraham aus Schoensee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Juni cr. ausgeschlossen.

Thorn, den 23. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2710 Der Landgerichtsrath Louis Rubies von hier, vordem in Osterode beziehungsweise Königsberg i. P. wohnhaft, und dessen Ehefrau Emilie geborene Balzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Verdauen den 15. August 1864 ausgeschlossen, und dabei bestimmt, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll und wird dies, da der Wohnsitz der Eheleute hierher verlegt ist, auf ihren Antrag bekannt gemacht.

Thorn, den 3. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2711 Der Photograph Johannes von Szymanowicz zu Culm und das Fräulein Melanie Krueger zu Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. Juni d. J. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau Vorbehaltenes sein soll.

Culm, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2712 Der Landwirth Decar Ebell zu Posen und das Fräulein Emma Hoffmann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. Juni 1884 ausgeschlossen.

Culm, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2713 Der Kaufmann Paul Boss zu Culm und das Fräulein Gina Heymann daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des

gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Culm, den 7. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2714 Der Altstifter Anton Biß aus Abbau Pölsitz und die verwitwete Ackerwirth Marianna Jäert geb. Bißkezel aus Gr. Buzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Zempelburg den 30. Juni 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Wittwe Jäert in die Ehe zu bringende Vermögen die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehalts haben soll.

Flatow, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2715 Der Arbeiter Carl Ernst Arndt und das Fräulein Antonie Rudwika Tusnelba Fiedler, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 7. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

2716 Der Rittergutsbesitzer, frühere Gutspächter Carl Frehe, jetzt in Kl. Rohbau, und dessen Ehefrau Lucie geb. Mecke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Saalfeld den 24. October 1878 ausgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Frehe'schen Eheleute von Hülsenhof nach Klein Rohbau hiermit veröffentlicht.

Riesenburg, den 5. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2717 Der frühere Gutsbesitzer Johannes Thiessen und dessen Ehefrau Auguste geb. Rahn, welche zuerst in Albinshof, demnächst in Sternau gewohnt und von dort, wie sie angaben, am 1. September 1882 ihren Wohnsitz nach Altfelde verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für dieselbe durch Vertrag vom 1. August 1878 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und dasjenige was sie während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hierdurch von Neuem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2718 Der Kaufmann Richard Rickton und das Fräulein Elise Drost, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 8. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2719 Der Kaufmann Carl Wilhelm May Michel und dessen Ehefrau Ludwica Agnes geb. Sint, beide jetzt hier wohnhaft, früher in Rosenbergl Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 15. August 1881 aus geschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2720 Die Enthaltensamkeits-Gesellschaft für Westpr. feiert ihr Jahresfest am Sonntag, den 20. d. M., 5 Uhr Nachmittags in Elbing in der Kirche zum hl. Geist.

Die Festpredigt hält Herr P. Ebeling aus Danzig, den Jahresbericht der unterzeichnete Vorsteher; am Schluß wird eine Kollekte für die Zwecke der Gesellschaft gehalten und bezügliche Schriften unentgeltlich vertheilt.

Bischlau, den 11. Juli 1884.

Der Vorstand

Dr. Rindfleisch, Pfarrer.

2721 Auf dem städtischen Viehhofe in der Vorstadt Altschottland wird mit Genehmigung der zuständigen Behörden alljährlich vom nächsten Jahre ab (außer dem Dominiks-Markte) noch ein zweiter Vieh- und Pferde-Markt von zweitägiger Dauer im Frühjahr und zwar am Mittwoch und am Donnerstag nach dem 22. März jeden Jahres abgehalten werden. Diese im Frühjahr 1885 zum ersten Male ins Leben tretende Einrichtung bringen wir schon jetzt zur allgemeinen Kenntniß, indem

wir im Uebrigen noch mittheilen, daß der Tarif über das an den Pächter des Viehhofes zu entrichtende Marktstands-, Wige- und Stallgeld, welcher in dem Aushange auf dem Viehhofe einzusehen ist, auch für die im Frühjahr abzuhaltenden Vieh- und Pferdewerke Anwendung findet.

Danzig, den 2. Juli 1884.

Der Magistrat.

2722 Nachdem die Aussonderung der in diesem Jahre zum Verkauf kommenden Konkurs-, Subhastations-, Prozeß-, Untersuchungs-, Vormundschafts-, Nachlaß-, und Erblegitimations Acten der hiesigen Justizbehörden erfolgt ist, werden alle diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung der betreffenden Acten ein Interesse haben, aufgefordert, dasselbe innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei uns anzumelden und zu beschleunigen.

Elbing, den 9. Juli 1884.

Königliches Landgericht.

2723 Der Grenadier Herrmann Brück der 7. Comp. 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 4, geboren am 6. November 1864 zu Kl. Plehnendorf, Kreis Danzig, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 26. Juni, bestätigt am 3. Juli 1884, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 8. Juli 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

2724 Für diejenigen Thiere, landwirthschaftlichen Maschinen, Geräte und sonstigen Gegenstände, welche auf den unten bezeichneten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den nachstehend angegebenen Strecken eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller dagegen frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes bezw. Duplicat-Transportscheines für die Hintour sowie durch eine Bescheinigung des betreffenden Ausstellungs-Comitees nachgewiesen wird, daß die Thiere oder Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb der unten angegebenen Zeit erfolgt:

N ^o .	Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Transportbegünstigung wird gewährt		Der Rücktransport muß erfolgen innerhalb
				für	auf den Strecken der	
1.	Ausstellung von Feldeseisenbahnen	Malchin.	9. bis 11. Juli cr.	Maschinen u. sonstige Gegenstände	Königl. Directionen Berlin, Breslau Bromberg und der Berlin Hamburger Eisenbahnen.	8 Tage
2.	Internationale landwirthschaftliche Ausstellung	Amsterdam	25. Aug. bis 9. Sept. cr.	Thiere landwirthschaftl. Maschinen u. Geräte.	Preuß. Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen.	14 Tage

nach Schluß der Ausstellung

Bromberg, den 7. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2726 Verzeichniß der Vorlesungen
an der königlichen landwirthschaftlichen Hochschule
zu Berlin, Invalidenstrafße No. 42,
im Winter-Semester 1884/85.

1. Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Gartenbau.

Geheimer Regierungs-Rath, Professor Dr. Settegast: Zucht, Haltung und Ernährung des Fleischnschafes. Geschichte und Literatur der deutschen Landwirthschaft. Allgemeine Thierzucht. — Professor Dr. Orth: Allgemeine Ackerbaulehre, I. Theil: Bodenkunde, Urbarmachung, Ent- und Bewässerung. Landwirthschaftliche Betriebslehre. Praktische Uebungen im agronomisch-pedologischen Laboratorium. Leitung agronomischer und agrilkulturchemischer Arbeiten für Vorgerückte = Oekonomerrath Dr. Freiherr von Canstein; Spezieller Pflanzenbau. — Dr. Grahl: Landwirthschaftliche Taxationslehre. Prinzipien und Methode der landwirthschaftlichen Buchführung. Landwirthschaftliches Seminar. — Dr. Hartmann: Rindviehzucht. Merinoschafzucht und Wollkunde. — Fersmeister Krieger: Waldbau. Forstbenutzung; Gewinnung und Zugutemachung der Nebennutzungen. — Dr. Lehmann: Landwirthschaftliche Fütterungslehre. Theil I. (Nährstoffe, Futtermittel, und Grundlagen der Fütterungsnormen). Schweinezucht. — Universitäts-gärtner Lindemuth: Obstbau. — Benno Martiny: Molkerewesen, II. Theil (Technik des Molkeretrieibes). — Ingenieur Schotte: Landwirthschaftliche Maschinenkunde. Prinzipien der Mechanik und Maschinenlehre. Zeichenübungen.

2. Naturwissenschaften.

a) Botanik und Pflanzenphysiologie. Professor Dr. Kny: Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Pflanzen in Verbindung mit mikroskopischen Demonstrationen. Botanisch-mikroskopischer Coursus im Anschlusse an vorstehende Vorlesung. Leitung der Arbeiten im botanischen Institut. — Professor Dr. Frank: Krankheiten der Kulturpflanzen. Ueberblick über die Pflanzenphysiologie (Ernährung der Pflanzen). Uebungen im pflanzenphysiologischen Institut. Arbeiten für Fortgeschrittene im pflanzenphysiologischen Institut. — Prof. Dr. Wittmack: Systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen und officinellen Pflanzen. Verfälschung der Nahrungs- und Futtermittel.

b) Chemie und Technologie. Geh. Regierungsrath Professor Dr. Lindolt: Anorganische Experimentalchemie. Großes chemisches Praktikum. Kleines chemisches Praktikum. — Dr. Degener: Organische Chemie. Verwerthung der Abfallstoffe in der Landwirthschaft. — Professor Dr. Delbrück: Brennerei, Brauerei, Essig- und Stärkefabrikation. Uebungen für Brennerei und Stärkefabrikation.

c) Mineralogie, Geologie und Geognosie. Prof. Dr. Gruner: Bodenkunde, Geognosie und Geologie. Mineralogisch-pedologisches Praktikum im mineralogischen Institut.

d) Physik. Professor Dr. Börnstein: Experimentalphysik, I. Theil. Wetterkunde. Physikalische Uebungen im physikalischen Cabinet.

e) Zoologie und Thierphysiologie. Professor Dr. Rehring: Zoologie und vergleichende Anatomie mit besonderer Berücksichtigung der Wirbelthiere. Zoologisches Colloquium. Dr. Karsch: Landwirthschaftliche Entomologie. Ueber Bienenzucht und Seidenbau. — Professor Dr. Junz: Physiologie des thierischen Stoffwechsels. Gesundheitspflege der Hausthiere, Thierphysiologische Uebungen (in Gemeinschaft mit Dr. Lehmann).

3. Staats- und Rechtswissenschaft.

Professor Dr. Schmoller: Ueber Agrarwesen und Agrarpolitik Deutschlands im 18. und 19. Jahrhundert. Kammergerichtsrath Reyhner: Reichs- und preussisches Recht mit besonderer Rücksicht auf die für den Landwirth und Landmesser wichtigen Rechtsverhältnisse.

4. Veterinärkunde.

Professor Diederhoff: Seuchen und parasitisch-Krankheiten der Hausthiere — Ober-Rotharzt Rüttner: Hufbeschlagslehre. — Professor Müller: Anatomie der Hausthiere, verbunden mit Demonstrationen.

5. Kulturtechnik, Meliorationswesen und Baukunde.

Meliorations-Bauinspector Köhler: Kulturtechnik. Kulturtechnisches Seminar und Konversationsinstitut, Entwerfen von Ent- und Bewässerungs-Anlagen. — Professor Salchting: Wasserbau. Wege- und Brückenbau. Entwerfen von Bauwerken des Wasser-, Wege- und Brückenbaues. Landwirthschaftliche Baulehre (Wirtschaftsgebäude und Gebäude der landwirthschaftlichen Gewerbe.)

6. Geodäsie und Mathematik.

Prof. Dr. Vogler: Praktische Geometrie. Landesvermessung. Ausgleichungsrechnung. Maß-Uebungen-Zeichen- und Rechen-Uebungen. — Professor Dr. Börnstein: Analytische Geometrie und Analysis. Mathematische Uebungen. — Oberlehrer Dr. Reichel: Elementar-Mathematik, Ergänzungen zur Algebra und darstellenden Geometrie. Mathematische Uebungen zur Algebra, Analysis und darstellenden Geometrie.

Anmerkung. Während des Monats October finden für diejenigen Studirenden, welche sich der Landmesser-Prüfung zu unterziehen gedenken, mathematisch-geodätische Rechen-Uebungen statt.

Das Winter-Semester beginnt am 15. October 1884. — Honorar pro Semester 100 Mk. Programme sind durch das Sekretariat Invalidenstrafße No. 42 zu erhalten.

Berlin, den 30 Juni 1884.

Der Rector.
Settegast.

2726 Die in den Nachträgen 3 und 5 zum Tarifheft 2 des Galizisch-Norddeutschen Getreidetarifs bezw. im Nachtrag 1 zum Theil 2, Heft 2 des Rumänisch-Deutschen Verbandtarifs enthaltenen Ausnahmetarife für den Transport von Mais ab Galizischen und Rumänischen Stationen nach Stationen der Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen bleiben bis ultimo Juli cr. in Geltung.

Bromberg, den 30. Juni 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2727 Mit dem 15. Juli 1884 treten in dem Ausnahmetarif für Mais im Verkehr von Stationen der Russischen Südwestbahnen nach Stationen des östlichen Theiles des diesseitigen Directionsbezirks, gültig vom 15. Januar 1884 ab, nachfolgende Ermäßigungen in Kraft:

A. Vom Schnittpunkte bis
Koskolen von 0,50 auf 0,49 Mk. pro 100 kg,
Rl. Onie von 0,51 auf 0,48 Mk. pro 100 kg,

B. Vom Schnittpunkte bis
Ungeni transit von 100,77 auf 96,69 Kopfen pro 100 kg.

Bromberg, den 4. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2728 Der Matrose Julius August Rindt, von S. W.

Kanonenboot „Albatros.“ gebürtig aus Schidlis im Kreise Danzig, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 19. Juni 1884 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldbuße von 150 Mark belegt worden.

Kiel, den 7. Juli 1884.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

2729

Privat-Anzeige.

Gutsverkauf.

Die Vollstrecker des Testaments des verstorbenen Herrn Landschaftsrath Heber-Straschin beabsichtigen, das zum Nachlaß des Testators gehörige Rittergut Borgfeld meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke ist vor dem Unterzeichneten ein Termin auf den **18. August 1884**, Nachmittags 4 Uhr, im Bureau Hundegasse No. 81 anberaumt und werden Kauflustige eingeladen.

Das Gut ist 62,38 ha groß und liegt an der Chaussee etwa eine Meile von Danzig.

Kaufbedingungen, Katasterauszüge und Abschrift des Grundbuchblatts können bei uns eingesehen werden.

Wannowski & Gall,

Rechtsanwälte,

Danzig.

Inserate zum „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schreth in Danzig.